

Stadt plant Bildungsstiftung

Startkapital soll bei 50 000 Euro liegen – Verwaltung hofft auf Zustiftungen und Spenden

Die Stadt Laatzen plant die Gründung einer Bildungsstiftung. Aus deren Erlösen sollen Kinder und Jugendliche gefördert werden. Die Stiftung erhält zunächst ein Kapital in Höhe von 50 000 Euro.

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN. Im Rathaus wird schon seit längerer Zeit darüber nachgedacht, eine Bürgerstiftung nach dem Hemminger Modell anzustoßen. Bislang führten die Bemühungen, dafür Initiatoren zu finden, jedoch zu keinem greifbaren Ergebnis.

Die aktuellen Pläne sehen nun

stattdessen eine kommunale Stiftung vor: Diese besondere Form ermöglicht es, dass sich städtische Mitarbeiter um die Geschäfte kümmern können. Das erspare der Stiftung Verwaltungskosten. Der Erlös komme so umso mehr dem Stiftungszweck zugute, sagt Laatzens Erster Stadtrat Arne Schneider.

Im Fokus der Bildungsstiftung steht „die Förderung frühkindlicher, schulischer und außerschulischer Bildung von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der Stadt Laatzen“. So heißt es wörtlich in der Satzung, über die die Ratsgremien noch entscheiden

müssen. „Mein Traum wäre es, dass damit später einmal die Sommerakademie finanziert werden könnte“, sagt Schneider.

Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg. Das Startkapital liegt nur bei 50 000 Euro, gerade einmal genug für Kleinstprojekte. Bei einer Normalverzinsung läge die Ausschüttung bei 2000 Euro jährlich. Die Stadt hofft deshalb auf Zustiftungen und Spenden von privater Seite. Dass es den Willen zum Spenden gibt, zeigten die Anfragen, die die Verwaltung immer wieder erreichten, sagt Schneider. Firmen würde immer wieder danach fragen, wo das Geld benö-

tigt werde. Auch Nachlässe könnten zu Zustiftungen führen.

Den Anstoß für die aktuellen Pläne gaben Vertragsverhandlungen, die die Netzgesellschaft Laatzen seit geraumer Zeit führt. Worum es dabei inhaltlich geht, erläutert die Stadt nicht – man wolle die Verhandlungen nicht gefährden. Offiziell geht es um die „Ausräumung eines Kaufpreisvorbehaltes“, heißt es in der betreffenden Drucksache. Die Beteiligten hätten unter anderem vereinbart, dass die Netzgesellschaft 50 000 Euro erhält, die einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen soll.



Michael Riedel (links) bedankt sich beim bisherigen SPD-Vorsitzenden Heinz Leimeister.

SPD: Riedel folgt auf Leimeister

Neuer Vorstand in Ingeln-Oesselse

VON SANDRA SCHÜTTE

INGELN-OESSELSE. Die SPD-Abteilung Ingeln-Oesselse hat einen neuen Vorsitzenden. Einstimmig wählten die Mitglieder Michael Riedel an die Spitze. Der 53-Jährige löst Heinz Leimeister ab, der nach vier Jahren nicht mehr für den Vorsitz kandidierte, als Stellvertreter aber weiterhin im Vorstand mitarbeitet.

Leimeister habe ihn gebeten, das Amt zu übernehmen, sagt Riedel. Der Gewerkschaftssekretär bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) ist SPD-Spitzenkandidat für den Ortsrat, der am 11. September gewählt wird und will Bürgermeister in Ingeln-Oesselse werden. Nach dem Wechsel im Vorstand liege jetzt alles in einer Hand, sagt Riedel, der sich nach seiner Wahl bei Leimeister für dessen Arbeit bedankte.

Zweiter stellvertretender Vorsitzender neben Leimeister ist Mathias Nau. Kassierer Heiko Fichte und Schriftführer Rolf Sydekum bleiben im Amt, ebenso wie die Revisoren Renate Lochte und Dieter Reimann. Zu Beisitzern wurden Knut Lindenau, Erika Reimann, Eginhard Kornetzky und Barbara Tenbruck-Nau gewählt.



Freuen sich auf das gemeinsame Tauffest: Pastor Jürgen Hannes (von links), Pastorin Ilka Straeck, Pastor Niclas Förster, Pastorin Sabine Preuschoff und Pastor Burkhard Straeck. Osterwald

Fünf Gemeinden planen ein Tauffest

Jeder kann sich melden: Im Park der Sinne soll das gemeinsame Erlebnis zählen

VON JULIA OSTERWALD

LAATZEN. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat das Jahr 2011 zum Jahr der Taufe ernannt. Die fünf Laatzen Kirchengemeinden nehmen dies zum Anlass, um gemeinsam einen Beitrag zur Besinnung auf dieses bedeutende kirchliche Ritual zu leisten – außerhalb des üblichen Gottesdienststrahlens: Zusammen feiern sie am Sonnabend, 20. August, ab 15 Uhr ein großes Tauffest im Park der Sinne.

„Jeder kann sich melden. Egal, ob er selber getauft werden möchte

oder ob Eltern ihre Kinder taufen lassen wollen“, sagt Pastor Burkhard Straeck aus Grasdorf, der das Fest mit seinen Kollegen Sabine Preuschoff (Alt-Laatzen), Niclas Förster (Gleidingen), Ilka Straeck (Laatzen-Mitte) und Jürgen Hannes (Rethen) plant. „Wer Interesse hat, muss nicht einer Gemeinde angehören, es reicht, wenn er einen Geburtsschein hat.“

Die Geistlichen wollen vor allem Menschen erreichen, die den Schritt in die Kirche scheuen oder unentschlossen sind, ob sie sich oder ihre Kinder taufen lassen möchten. Entsprechend offen und

ungezwungen sei der Ort gewählt und das Prozedere gestaltet: „Ein Gottesdienst auf der Parkbühne bildet den äußeren Rahmen, zwischendurch führen wir an fünf Stellen im Park die Taufen durch. Dazu werden wir auch das Wasser nutzen, das es im Park gibt“, sagt Burkhard Straeck. „Der Park der Sinne hat eine schöne Atmosphäre, die Erfahrung haben wir schon mit unseren Himmelfahrtsgottesdiensten gemacht.“

Im Anschluss an die Feier ist eine große Kaffeetafel im Freien gedeckt, zu der alle Täuflinge mit ihren Familien und Paten eingela-

den sind. Für die Kinder gibt es ein kreatives und spielerisches Programm zu den Themen Taufe und Wasser.

Wer sich oder seine Kinder im Park der Sinne taufen lassen möchte, kann sich bei der Thomasgemeinde, Telefon (05 11) 82 10 15, und bei jeder der anderen Gemeinden anmelden. Anmeldeabschluss ist der 8. August. Willkommen sind auch Freiwillige, die für die Veranstaltung Kuchen backen und beim Auf- und Abbau helfen. Taufe und Feier sind kostenlos. Bei schlechtem Wetter ziehen die Gemeinden in die Arche um.

Musikalische Weltumseglung

ALT-LAATZEN. Lieder und Geschichten von Häfen, der Seefahrt, dem Meer und der Liebe trägt Barbara Ellen Erichsen morgen Abend vor. Die Sängerin und Schauspielerin lädt unter dem Motto „La Mer“ zu einer musikalischen Weltumseglung ein. Das Publikum hört bekannte Lieder wie „La Paloma“ und „Die Caprifischer“, Shanties und das französische Chanson „La Mer“. Christoph Knop spielt Gitarre und Akkordeon und singt Seemannslieder, Agnes Hapsari Retno begleitet am Klavier. Das Konzert beginnt um 18 Uhr in den Veranstaltungsräumen Wiese Zwei, Wiesenstraße 2. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind unter Telefon (05 11) 8 78 97 23 möglich. sc